

- › **Wärme-Contracting**
Für eine effiziente Heizung
- › **Glasfaserausbau**
Auch im Landkreis Uelzen
- › **Netzqualitätsanalyse**
Garantiert störungsfrei

Im Gespräch

01 | 2017 Newsletter für Geschäftskunden

www.svo-holding.de



Ronny Retzlaff,
Eigentümerbeirat

Auf Verlässlichkeit gesetzt

Nach 15 Jahren Wärme-Partnerschaft mit der SVO Vertrieb entscheidet sich die Eigentümergemeinschaft der Wohnanlage in der Heinrich-Albertz-Straße in Celle für eine langfristige Verlängerung ihres Vertrages.

„Es war eine gute Entscheidung“, betont Ronny Retzlaff gleich vorweg. Das Mitglied des Eigentümerbeirates der Wohnanlage im Süden Celles bezieht sich auf die Verlängerung eines Contracting-Vertrages mit der SVO Vertrieb. Mit ein wenig Stolz schaut er auf die top-moderne Heizungsanlage, die seit Ende Oktober vergangenen Jahres die Bewohner der 23 Eigentumswohnungen zuverlässig mit Wärme und Wasser

versorgt. „Mit dem Bau der Wohnungen im Jahr 2000 hatten wir uns schon für eine Heizungsanlage der SVO auf Contractingbasis entschieden“, erzählt Ronny Retzlaff und verweist auf die guten Erfahrungen mit diesem Modell in den vergangenen 15 Vertragsjahren. Contracting ist ein Angebot der SVO Vertrieb, das Heizungsfragen auf bequeme Art löst: Der Auftraggeber muss sich um nichts kümmern, die

gesamte Verantwortung übernimmt die SVO als Betreiber der Anlage. Der Energieversorger finanziert die moderne und effiziente Heiztechnik, sorgt für fachgerechten Aufbau, übernimmt sämtliche Wartungs- und Reparaturarbeiten. Der Auftraggeber bezahlt lediglich einen Finanzierungsanteil zusammen mit der monatlichen Energierechnung.

Fortsetzung Seite 05



Liebe Kunden und Partner,

ob es um schnelle und leistungsstarke Internetverbindungen geht, um eine durchgehend sichere Energieversorgung über stabile Netze oder einen vertrauenswürdigen und kompetenten Energie- und Wärmepartner – immer spielt die Eigenschaft Verlässlichkeit eine bedeutende Rolle. Besonders Betriebe, Unternehmen oder Eigentümergemeinschaften sind darauf angewiesen, dass sie zuverlässige Partner an ihrer Seite haben, die sie unterstützen und entlasten. Denn Zeit ist kostbar und die betrieblichen Prozesse müssen störungsfrei laufen.

Wie und in welchem Bereich die SVO Sie persönlich unterstützen kann – darüber lesen Sie in dieser Ausgabe. Und Sie können einen kühnen und optimistischen Blick in die Zukunft werfen. Wie werden wir im Jahr 2030 leben?

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre und eine schöne Frühlingszeit!

Ihre Geschäftsleitung

Dr. Ulrich Finke

Wolfgang Fragge

NEWS

Gasumstellung: So geht's weiter!



Das große Projekt der Marktraumumstellung von L- auf H-Gas in Celle und dem Celler Landkreis läuft nach Plan. Die Erfassung der Endgeräte, die sogenannten Erhebungsarbeiten, sind bereits abgeschlossen. Der nächste Schritt erfolgt ab Juni: Dann werden die Gasgeräte angepasst. Um den Zugang zu Ihrem Gerät

zu ermöglichen, wird die Celle-Uelzen Netz GmbH oder ein von ihr beauftragter Dienstleister einen Termin mit Ihnen vereinbaren. Auch weiterhin halten wir Sie in Sachen Gasumstellung auf dem Laufenden – mit Berichten im Newsletter und im Kundenmagazin.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter

+ | www.celle-uelzennetz.de/Erdgasumstellung

GRÜNER STROM IN DER REGION

767 Millionen Kilowattstunden (kWh) Ökostrom hat die Celle-Uelzen Netz GmbH im vergangenen Jahr in das regionale Stromnetz eingespeist und damit rund 78 Prozent der Gesamtabsatzmenge aus ihrem Verteilnetz abgedeckt. Der grüne Strom stammt aus Windkraft, Wasserkraft, Deponie- und Biomasse sowie Photovoltaik. Die privaten und gewerblichen Produzenten regenerativer Energien freuen sich über ihre Einspeisevergütung. Die Ziele der Bundesregierung, bis 2035 mindestens 55 Prozent des Stroms aus erneuerbaren Energien zu erzeugen, sind in der Region Celle-Uelzen bereits seit Langem erfüllt.

Neue Messtechnik für die Energiewende

In der vergangenen Ausgabe des SVO Newsletters für Geschäftskunden „Im Gespräch“ sowie im aktuellen SVO Kundenmagazin „Im Leben“ haben wir bereits darüber berichtet: Zentraler Baustein im neuen Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende (GDEW) ist die verpflichtende Einführung von intelligenten Zählern in Deutschland. Sie sind Grundlage für den Aufbau einer digitalen Infrastruktur, die eine langfristig erfolgreiche Vernetzung von dezentralen Stromerzeugern und Verbrauchern sicherstellen soll. Großverbraucher mit einer jährlichen Stromabnahme über 10.000 Kilowattstunden (kWh) sowie Erzeuger mit instal-

lierter elektrischer Leistung zwischen 7 und 100 Kilowatt (kW) werden bis 2032 nach und nach mit intelligenten Messsystemen (iMSys) ausgestattet – diese Umrüstung läuft unter dem Oberbegriff „Smart-Meter-Rollout“. Die Celle Uelzen Netz GmbH hat im Rahmen einer Entwicklungspartnerschaft innerhalb eines Pilotprojektes gemeinsam mit der E.ON Metering GmbH in den vergangenen Monaten daran gearbeitet, die gesetzlichen Anforderungen bei der Anbindung der iMSys umzusetzen – eine Reihe von hohen Sicherheitsanforderungen gilt es dabei zu berücksichtigen. Das Projekt konnte erfolgreich umgesetzt werden.

Keine Kompromisse – Zukunftssichere Technologie

Eine schnelle und leistungsstarke Telekommunikation ist für Unternehmen und Betriebe unerlässlich. Die individuellen Angebote der SVO für Geschäftskunden garantieren superschnelles SVO Internet durch Glasfaserleitungen, die direkt bis ins Gebäude führen.

Um dem Datenkonsum in den nächsten Jahren gerecht zu werden, muss das Internet der Zukunft vor allem eins sein: schnell. Eine US-amerikanische Studie prognostiziert, dass 2025 weltweit rund 163 Zettabyte (163 mit 21 Nullen!) an Daten generiert werden – mehr als zehn Mal so viel wie im Vergleich zum Jahr 2016 (16 Zettabyte). Die jährliche Wachstumsrate aller Daten zwischen 2015 und 2025 liegt bei rund 30 Prozent. Interessantes Detail dabei: Bei den Datenquellen zeichnet sich eine wichtige Verschiebung ab, bis 2025 wird ein Großteil der Daten nicht wie bisher von Privatanutzern generiert, sondern von Unternehmen. 2015 sorgten Unternehmen gerade mal für 30 Prozent aller weltweit anfallenden Daten, in knapp zehn Jahren soll ihr Anteil bei 60 Prozent liegen und das bei absolut gesehen verzehn-

fachten Datenmengen. Die SVO hat ihre Internetangebote darauf ausgerichtet: Das leistungsstärkste überzeugt mit Geschwindigkeiten von bis zu 200 Mbit pro Sekunde – im Upload sowie im Download.

Ein Glasfaseranschluss der Technik FTTH (engl. fibre to the home), der direkt ins Gebäude führt, macht das möglich.

Individuelle Lösungen

Videokonferenzen in Echtzeit, virtuelle Meetings, Vernetzung in Höchstgeschwindigkeit – alle inzwischen zum Geschäftsalltag zugehörigen Arbeitsmittel und -praktiken lassen sich komplikationslos nutzen. Das ist ein wichtiger Wettbewerbs- und Standortfaktor für Unternehmen und Betriebe im Landkreis Celle! Zusätzlich profitieren Firmen mit Filial- und Standortvernetzung von der Direktverbindung, der IT-Verbindung per Standleitung. Weil diese eindeutig definiert ist und nicht mit anderen geteilt wird, ist es für Außenstehende technisch unmöglich, sich einzuhacken. In der heutigen Zeit wird dieser Vorteil zum gewichtigen Argument.

Wir beraten Sie gerne und finden speziell für Ihr Unternehmen oder Ihren Betrieb die beste Lösung.

Telefon: 0 51 41 – 16 27 16

E-Mail: internet@svo.de

Das Telekommunikations-
team der SVO berät und
betreut die Kunden im
Bereich Glasfaserausbau.



Garantiert störungsfrei

Bereits im Vorhinein lassen sich Störungen oder Ausfälle innerhalb der Energieversorgung ihres Betriebes verhindern: mit einer umfassenden Netzqualitätsanalyse, durchgeführt von der Celle-Uelzen Netz GmbH.

Die Anforderungen an die Qualität der Energienetze steigen, bedingt auch durch den Einsatz immer leistungsfähigerer elektronischer Geräte in allen Bereichen. Für Betriebe ist es wichtig, das Risiko für Beeinträchtigungen im Bereich der Energieversorgung so gering wie möglich zu halten.

Netzanalyse schafft Sicherheit

Spätestens wenn Lampen flackern oder flimmern, vermehrt Störungen an der EDV-Anlage auftreten oder die Energiekosten ohne

erkennbaren Grund in die Höhe schießen – dann sollten Sie eine Netzqualitätsanalyse veranlassen. Die Netzqualität zeigt auf, wie gut ein Energieverteilungssystem den zuverlässigen Betrieb der Verbraucher gewährleistet. Eine Beeinträchtigung der Energieversorgung kann durch eine Störung bei Spannung, Strom oder Frequenz ausgelöst werden. Abhängig von der Art und der Dauer der Störung – die Bandbreite reicht von einer Mikrosekunde bis hin zu mehreren Stunden – kann es in der Folge zu um-

fangreichen Problemen kommen. Beispielsweise können Überspannungen bei der Stromversorgung empfindliche elektronische Komponenten zerstören. Auch ein Spannungsabfall kann Anlagen beschädigen oder zum Verlust von Daten führen.

Optimierte Energieversorgung

Mit einer Netzanalyse der Celle-Uelzen Netz schützen Sie Ihre Anlagen und Geräte vor Störungen oder Ausfällen und können bereits im Vorfeld Kosten für Reparaturen oder gar Neuanschaffungen vermeiden. Gemessen werden dabei Störungen im Stromnetz, Über- und Unterspannungen, Oberschwingungen oder Überlastungen. Die gewonnenen Daten werden ausgewertet und anschließend analysiert. Auf Basis der Ergebnisse erstellt das Team des Technischen Service der Celle-Uelzen Netz einen Katalog an Maßnahmen, die dazu beitragen, Probleme zukünftig zu verhindern. So sind Sie auf der sicheren Seite und für die Zukunft gut gerüstet.

Haben Sie Interesse an einer Netzqualitätsanalyse durch die Celle-Uelzen Netz? Dann wenden Sie sich an den Technischen Service.
Telefon: 0 51 41 - 16 24 16
E-Mail: technischer.service@cunetz.de



Die Netzqualitätsanalyse wird mithilfe modernster Technik durchgeführt (u. re. die mobile PQ-Box 200 der Firma A. Eberle). Netzmonteur Henrik Leiffer (li.) kümmert sich um Auswertung und Analyse der Daten.





Von links: Alexander Weiser, Geschäftsführer der Firma Baxmann, Miteigentümer Ronny Retzlaff, Jan Stelzer von der SVO. Das Eckhaus in der Wohnanlage in Celles Süden. Die Anlage ist in Betrieb genommen.

Fortsetzung von Seite 01

Unerfreuliche Überraschungen sind also ausgeschlossen – über den langen Vertragszeitraum ist alles verlässlich kalkuliert. Als für die Wohnungen in der Heinrich-Albertz-Straße 14 bis 20 Mitte 2016 der Heizungsanlagenvertrag mit der SVO auslief, standen Entscheidungen an: Contracting mit der SVO fortführen? Einen anderen Anlagenbetreiber suchen? Die neue Heizung auf eigene Rechnung kaufen und von Fachleuten einbauen lassen? Letzteres kam für die Eigentümergemeinschaft nicht infrage, das bewährte Contracting-Modell war weiterhin Favorit. „Wir haben auch ein Angebot eines anderen Anlagenbetreibers eingeholt, was uns aber von den Konditionen her nicht zugesagt hat“, erklärt Ronny Retzlaff. Die Eigentümergemeinschaft beschloss daraufhin einstimmig, die neue SVO-Offerte anzunehmen. Ronny Retzlaff nennt die Gründe dafür: „Die entscheidende Rolle spielte, dass bisher alles reibungslos funktioniert hatte. Dass alles aus einer Hand kommt, die Rund-um-die-Uhr-Betreuung, unsere Erfahrungen mit den Wartungsarbeiten und dem Störungsdienst – eben die Verlässlichkeit der SVO – das Gesamtpaket war für uns letztlich ausschlaggebend.“

Kompetente Beratung und Full Service

Lief tatsächlich an der Gasheizung mal etwas nicht rund, war schnell ein Techniker vor Ort, um das Problem zu richten. Darüber hinaus gab es keine Widrigkeiten, keinen Tag mit Heizungsausfall, keinen Tag im Kalten. „Ohne den kleinsten Ärger über gut 15 Jahre hinweg auszukommen, das will schon etwas heißen“, urteilt der Miteigentümer und führt weiter aus: „Es ist ein Riesenvorteil, dass wir mit der SVO nur einen einzigen Ansprechpartner haben, der rund um die Uhr an allen 365 Tagen im Jahr für uns erreichbar und zuständig ist.“ Eine große Erleichterung ist es auch, sich keine Gedanken machen zu müssen, welche Technik für die Wohnanlage die geeignete ist. Das übernehmen die erfahrenen Heizungsspezialisten des Energiepartners SVO Vertrieb. „Wir wollen mit der Zeit gehen, daher sollte es etwas Modernes mit entsprechender Kapazität sein – und

natürlich möglichst sparsam“, so benennt Ronny Retzlaff die einzigen Vorgaben der Eigentümergemeinschaft. „Dabei haben wir uns völlig auf die Vorschläge der SVO verlassen, und die hat uns ein genau passendes Angebot gemacht“, resümiert der Miteigentümer.

Modernste Technik zum guten Preis

Jetzt ist man in der Heinrich-Albertz-Straße beim Thema Heizung auf dem aktuellsten Stand der Technik, ohne dass die Rücklagen der Eigentümergemeinschaft angetastet werden mussten. „Es gibt keine vergleichbare Technik mit dem Preis-Leistungs-Verhältnis, die eine ähnliche Effektivität sicherstellt“, urteilt Jan Stelzer, Heizungsspezialist und Kundenberater der SVO Vertrieb. Statt einer großen Anlage mit riesigem Heizkessel wurden zwei kleine Heizungen installiert. „Die beiden in Reihe geschalteten Heizkessel bilden ein kommunizierendes System, das sich stets selbstständig modulierend auf den aktuellen Wärmebedarf einstellt. Damit wird ein Höchstmaß an Betriebssicherheit gewährleistet“, erklärt Alexander Weiser, Geschäftsführer der Helmut Baxmann Heizungsbau GmbH, die die Anlage vor Ort aufgebaut und installiert hat. Den überwiegenden Teil des Jahres reicht einer der Kessel zur Wärmeversorgung aus. Damit beide über die Jahre hinweg gleichmäßigen Verschleiß aufweisen, ist ihr Betrieb auf wöchentlichen Wechsel programmiert. Die Vorteile beschreibt Jan Stelzer: „Weniger Belastung bedeutet eine höhere Betriebsdauer und damit eine größere Zuverlässigkeit über die 15 Jahre Vertragslaufzeit hinweg.“ Selbst beim Energiesparen sammelt die moderne Heizung noch einige Punkte, obwohl hier lediglich alte Brennwerttechnik gegen neue ausgewechselt wurde. „Die redundante Anordnung und die zeitgemäße Technologie bewirken gemeinsam eine etwas wirkungsvollere Nutzung der Energie als die Vorgängermodelle“, erklärt Jan Stelzer. Damit sind auch die Eigentümer zufrieden: „Das Contracting-Modell der SVO ist wirklich empfehlenswert“, bringt Ronny Retzlaff abschließend seine und die Meinung der Miteigentümer auf den Punkt.

Smart City

– So leben wir in Zukunft

Intelligente Energieversorgung, das Internet der Dinge und saubere Mobilität – mit diesen Konzepten soll aus der Stadt von morgen ein attraktiver und nachhaltiger Lebensraum werden. Ein optimistisches Szenario für das Jahr 2030.

leise und sauber

Lärm, Abgase und Staus sind kein Thema mehr. Autonom fahrende Elektroautos prägen das Stadtbild. Aufgetankt werden sie an der heimischen Stromtankstelle, die Akkus der parkenden Fahrzeuge dienen als kollektive Stromspeicher für überschüssigen Ökostrom. Ausgebaute Radwege machen den urbanen Raum zum Paradies für Fahrradfahrer und E-Biker. Viele Bewohner verzichten komplett auf ein Auto oder zumindest auf ein eigenes. Sich ein Fahrzeug aus der E-Flotte eines Carsharing-Anbieters zu buchen ist fester Bestandteil der alltäglichen Fortbewegung.

autark und dezentral

Energie kommt zu einem großen Teil aus erneuerbaren Quellen. Immer mehr Stromverbraucher versorgen sich selbst, zum Beispiel durch eine Solaranlage auf dem Dach und einem Batteriespeicher im Keller. Virtuelle Kraftwerke unterstützen den Trend zu Kleinanlagen. Sie verbinden die vielen kleinen Stromerzeuger, gleichen regionale Unterschiede bei Wind und Sonne aus und speisen den dezentral erzeugten Ökostrom gebündelt ins Netz ein. Wann wie viel Strom gebraucht wird, steuern Smart Grids, also intelligente Stromnetze. Sie liefern Informationen über Erzeugung und Verbrauch und optimieren damit das Zusammenspiel von Angebot und Nachfrage.



klein und oho

Wohnraum ist knapp und teuer. Die Lösung: alternative Wohnformen, die neuen Bauraum erschließen. Wegen ihres fantastischen Ausblicks sind Miniapartments beliebt, die auf bestehende Hausdächer aufgesetzt werden. Durch Fassadensysteme, die auf Sonnenlicht reagieren, produzieren die ultraeffizienten Häuschen mehr Energie als sie verbrauchen. Freigeister wohnen in kleinen Hütten mit Fahrgestellen, die sich jederzeit bewegen lassen. Dank Solaranlage und Wasseraufbereitungssystem sind die Bewohner unabhängig vom Strom- und Wassernetz.

smart und vernetzt

Smart Meter – also intelligente Stromzähler – und damit vernetzte Geräte sorgen dafür, dass Strom dann genutzt wird, wenn er reichlich vorhanden ist. Wasch- und Spülmaschine starten automatisch, wenn der günstigste Stromtarif angeboten wird. Auch im Straßenverkehr ist „smart“ das Schlüsselwort. Straßenlaternen schalten sich ein, wenn sich Autos, Radfahrer oder Fußgänger nähern. Zusätzlich messen sie die Lärmbelastung und das Verkehrsaufkommen. In der Stadt verteilte Sensoren teilen Autofahrern mit, wo es Parkplätze gibt. Drohnen liefern per automatisiertem Prozess Onlineeinkäufe auf dem Luftweg aus und entlasten so die Straßen.

grün und gesund

Lebensmittel beziehen die Stadtbewohner aus der unmittelbaren Umgebung: An Hauswänden hochgezogene vertikale Gärten liefern Beeren, Salat und Kräuter. Auf Dachfarmen wächst Gemüse und leben Fische, genährt von einem intelligenten Kreislaufsystem. Die Ausscheidungen der Fische düngen die Pflanzen. Diese wiederum filtern das Wasser für die Fische. Eine ressourcenschonende und smarte Produktion – wie es in der Zukunftsstadt Standard ist.

**2017
TOP-LOKALVERSORGER**

SVO Vertrieb GmbH



AUSGEZEICHNET: SVO VERTRIEB IST TOP-LOKALVERSORGER

Was macht den idealen Energieversorger aus Sicht des Verbrauchers aus? Man muss ihm vertrauen können und er sollte mit einem stimmigen Preis-Leistungspaket aufwarten. Der Meinung ist auch das unabhängige Energieverbraucherportal und zeichnete deshalb die SVO Vertrieb GmbH als TOP-Lokalversorger 2017 für Strom und Gas aus. Überzeugt hat die SVO Vertrieb nicht nur mit einem fairen Preis-Leistungsverhältnis, auch bei Transparenz, Service, regionalem Engagement und Nachhaltigkeit liegt sie in der Beurteilung ganz weit vorne. Die Auszeichnung ist eine tolle Anerkennung unserer Arbeit und bestärkt uns in unserem Engagement.

Wie gelingen Veränderungen im Unternehmen? Kompakt, handlich und mit hohem Nutzwert – das Buch von Autor Klaus Doppler.



Change? Change!

Man kann es fast nicht mehr hören: Egal um was es geht – einschneidende Veränderungen, langfristige Optimierungsprozesse, Werkzeuge, Strukturen, Ausrichtungen, Unternehmenskultur – alles wird mit dem Etikett „Change“ versehen. Das Ergebnis: Kaum einer hört noch zu, wenn wieder mal ein Veränderungsprojekt angekündigt wird. Autor Klaus Doppler reflektiert den allgegenwärtigen Wandel, er beschreibt kurz und prägnant seine wichtigsten Erkenntnisse über die Umsetzung von Veränderungen in Unternehmen und wie man sie am besten durchsetzt. Er berichtet über vermeidbare Fehler, gibt Tipps, wie man Widerständen klug begegnet und authentisch und positiv kommuniziert. Praktisches Erfahrungswissen in klarer Sprache bietet das kleinformatige kompakte Buch. „Change – wie Wandel gelingt“ von Klaus Doppler, Campus Verlag, 255 Seiten, 28 Euro, ISBN 9783593506784.



Schlemmen im Haus am Landtagsplatz

Sie haben die Wahl: Wo möchten Sie die regionalen, deftigen oder feinen Spezialitäten genießen? Im Döns, in der Jägerstube, der Bauernküche oder in der Caféstube? Oder an sonnigen Tagen im Bauerngarten unter schattenspendenden Obstbäumen? Das Haus am Landtags-

platz in Suderburg-Hösseringen bietet für jeden seiner Gäste das Passende. Wir verlosen einen Gutschein im Wert von 60 Euro.

+ | www.landtagsplatz.de

An unserem Gewinnspiel können Sie über die Faxantwort auf der Rückseite unseres Anschreibens teilnehmen. Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Kontaktdaten einzufügen.

Einsendeschluss: 26. Juli 2017
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Herausgeber: SVO Holding GmbH, Postfach 21 02, 29261 Celle, www.svo-holding.de, Tel. 0 51 41 - 16 0 ; Redaktion: Ralf Horst, Anne Ruhrmann (verantwortl.), Kerstin Weber (trunnit Hamburg GmbH), Manfred Scharnberg (auch Fotos S. 1, 4, 5); Joachim Lührs (Foto S. 3); Fa. A. Eberle (Foto Gerät S. 4); Campus Verlag (Foto S. 8/Buchtitel); Gestaltung, Satz: trunnit Hamburg GmbH, Isabel Schüle; Litho, Produktion: trunnit Publishers GmbH, Ottobrunn; Verlag: trunnit Hamburg GmbH, Friesenweg 5.1, 22763 Hamburg; Im Gespräch erscheint dreimal im Jahr auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Im Gespräch

Ihre Rückmeldung an uns

Bitte faxen Sie bis zum 26. Juli 2017 an **0 51 41 - 16 17 99**

- Über das Wärme-Contracting möchte ich mehr erfahren (S. 1 und 5).
- Ich interessiere mich für die SVO Internetprodukte (S. 3).
- Über die Netzqualitätsanalyse möchte ich mehr wissen (S. 4).
- Am Fax-Gewinnspiel nehme ich gerne teil. Zu gewinnen ist ein Gutschein über 60 Euro für das Haus am Landtagsplatz.

Bitte ausfüllen:

Name, Vorname

.....

Position/Unternehmen

.....

Straße

.....

PLZ, Ort

.....

Telefon

.....

Fax

.....

E-Mail

.....